



Geschlechterkluft im Arbeitsmarkt **Deutschland**

Geschlechterkluft im deutschen Arbeitsmarkt hält sich hartnäckig

Die Erwerbsquote der Frauen in Deutschland wird für 2017 auf 54.5 Prozent geschätzt. Damit liegt sie 11.6 Prozentpunkte unterhalb der männlichen Erwerbsquote (welche 66.1 Prozent beträgt). Allerdings ist diese Lücke niedriger als der globale Durchschnitt von 26.7 Prozentpunkten (Tabelle 1).

Das Schliessen der Lücke könnte das BIP um 1.8 Prozent erhöhen und zusätzliche 29,6 Milliarden Euro (33,2 Milliarden US\$) an Steueraufkommen generieren

Wenn die Lücke in der Erwerbsquote bis zum Jahr 2025 um 25 Prozent reduziert würde (G20 Verpflichtung), dann könnte gemäss Schätzung der ILO die deutsche Wirtschaftsleistung um 66.8 Milliarden Euro (74,8 Milliarden US\$) steigen. Anders ausgedrückt würde eine einfache Erhöhung der weiblichen Erwerbsquote um 2,9 Prozentpunkte die Erwerbsbeteiligung um 0,9 Millionen erhöhen und dadurch das BIP steigern.

Eine Steigerung der Erwerbstätigkeit der Frauen erfordert einen mehrdimensionalen Ansatz

Dieser beinhaltet die Einführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zur Verhinderung und Beseitigung von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, zur Schaffung und zum Schutz von hochwertigen Stellen in der Betreuung von Kindern und Senioren, sowie zur Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds.

Tabelle 1. Geschlechterkluft in der Erwerbsquote und die potentielle Auswirkung derer Reduzierung

Land/Region	2017 Prognose			Reduzierung der Lücke um 25 Prozent bis 2025		
	Erwerbsquote			Zusätzliche Erwerbstätigkeit		Zusätzliches BIP
	Männer (%)	Frauen (%)	Lücke (Prozentpunkte)	Millionen	%	Milliarden \$, PPP
Deutschland	66.1	54.5	11.6	0.9	1.8	74.8
Welt	76.1	49.4	26.7	203.9	3.9	5,767

Quelle: *World Employment and Social Outlook: Trends for Women 2017*. Erwerbsquoten und deren Lücke für 2017 sind Prognosen.

Weitere Informationen finden Sie in unserem neuesten Report auf ilo.org/weso, oder kontaktieren Sie newsroom@ilo.org.